

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 7

Artikel: Natur-Tierpark Goldau

Autor: G.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Park ernährt seine Tierwelt nicht ganz. Der Wärter muß daher Gras zuführen. Genau zur gewohnten Stunde finden seine Schützlinge sich ein. Links Damhirsche; auf dem Fuder ein junges Steinböcklein; rechts ein Edelhirschnaar. Der Hirsch trägt sein Geweih noch im Bast.



Gemsbock.

NATUR-TIERPARK GOLDAU

Einer der natürlichsten und reizvollsten Tiergärten unserer Heimat ist der auf dem Schuttkegel des Bergsturzes gelegene Tierpark in Goldau. Er umfaßt 400 000 Quadratmeter und liegt malerisch eingeschlossen zwischen Lowerzer- und Zugersee, Rigi und Roßberg. Die gigantischen Nagelfluhfelsblöcke, die am 2. September 1806 vom Roßberg verheerend talwärts stürzten und sich über dem verschütteten Dorfe zu einem Trümmerhaufen von phantastischem Ausmaß aufstauten, bilden heute einen besondern Reiz des abwechslungsreichen und mit üppiger Vegetation bewachsenen Geländes. Nicht weniger als 15 Millionen Kubikmeter abgestürzte Massen decken das alte Goldau zu; 457 Personen, über 300 Stück Groß- und Kleinvieh, 110 Wohnhäuser und über 200 Stallungen fielen dem Unglück zum Opfer. Durch zwei Weiher wird die Schönheit des romantischen Parks noch besonders gesteigert, von denen der eine von Felsblöcken eingefalt ist, der andere, schilfumsäumt, durch Inselchen und Halbinselchen durchbrochen wird. Diese von der Natur selbst geschaffenen Weiher sind in ihrer Eigenart unnachahmlich und bieten der mannigfaltigen Wasservogelwelt einen idealen Wohnbereich. Im Gegensatz zu den Zoologischen Gärten ist das Hauptziel die Hegung einheimischer Tiere und Vögel. Ungeahnte Erlebnisse bieten sich dem Besucher, weil er den größten Teil des Wildes nicht hinter Gittern sondern in freier Wildbahn beobachten kann, selbst die großen Edelhirsche und Gemsen laufen frei umher. Der Krieg hat diesem Reservat, das vorwiegend auf Feriengäste, Schulen und Durchreisende angewiesen war, weit mehr finanzielle Sorgen gebracht als den Zoologischen Gärten in Großstädten. Darum vergeßt diese einzigartige Naturschutzanlage nicht, ihr Besuch bleibt in bester Erinnerung.

G. M.

Links: Auch die drolligen Munggen fehlen selbstverständlich nicht. Gern machen sie das Männchen wenn eine kleine Nuß sie belohnt. Rechts: Außer Stein- und Kaiseradler in sehr großen Flughegen beherbergt der Park auch diese größte einheimische Eulenart. Leider steht der Uhu bei uns beinahe auf dem Aussterbetat.



Text u. Phot.: Mächler.